

Redebeitrag von Marion K pker, Internationale Koordinatorin der DFG-VK für Atom- und Uranwaffen, bei der Kundgebung zum Tschernobyl-Tag am Kernkraftwerk Krümmel am 25.04.2011

Liebe Leute, die ihr den sofortigen Atomausstieg wollt, Ich möchte in der jetzigen Ausstiegsdebatte auf einen sehr wichtigen Punkt hinweisen: Die Rüstungskonzerne der führenden NATO-Staaten wissen, dass sie nukleare Bedrohungsszenarien brauchen, um mit ihren Rüstungsexporten weiter riesige Profite einstreichen zu können. Die weltweiten Rüstungsausgaben belaufen sich jährlich auf zirka 1,5 Billionen Dollar, wovon 75 Prozent von den NATO-Staaten ausgegeben werden! Und Deutschland steht heute beim Rüstungsexport weltweit an dritter Stelle!

Anders als in den Medien behauptet, werden in Wirklichkeit Atomwaffen nicht abger stet, sondern nur die Alten verschrottet. In den USA, Großbritannien und Frankreich finden aktuell riesige Atomwaffen-Modernisierungen statt.

Diese Rüstungsausgaben sind ein Vielfaches dessen, was weltweit nötig wäre für ein ökologisches Leben mit einer fairen Weltwirtschaft für alle Menschen. Von Deutschland könnte gerade jetzt das Signal in die Welt geschickt werden, dass der Umstieg auf Erneuerbare Energien sehr schnell möglich und zudem viel billiger ist. Und genau hiervor haben die Atomindustrie und die von ihr bestochenen Regierungen Angst: Die Gro konzere wollen ihre Geschäfte mit dem Atomanlagen-Export in die sog. Entwicklungsländer nicht verlieren. Mit einer groß angelegten Werbekampagne setzten die multinationalen Atomkonzerne wie Siemens, Framatom, General Electric, Rosatom oder Hitachi in den letzten Jahren auf die nukleare Re-

naissance in über 30 Nichtatomwaffenstaaten in Asien, Afrika und Lateinamerika. Atomenergie wurde diesen Ländern fälschlicherweise, aber erfolgreich als die Lösung für den Klimawandel verkauft!

So will z.B. Siemens ein neues AKW in ein Erdbebengebiet in Brasilien liefern und dieses auch noch mit Hermesb rgschaften abgesichert bekommen. D.h. wenn Brasilien dieses auf Pump gekaufte AKW nicht abzahlen kann, sollen wir Steuerzahler und -zahlerinnen dafür aufkommen. D.h. wenn jetzt Deutschland aufgrund des öffentlichen Drucks aus der Atomenergie aussteigen kann, dann darf dieser Ausstieg aus Sicht der Atomindustrie weder schnell noch billig sein. Daher drängt sie auf die Aufrechterhaltung ihrer Monopolstellung z.B. bei den neuen nötigen Energienetzen und fordert teure Off-Shore Windkraft-Projekte, und diese Aufträge wollen sie durch unsere Regierung erhalten!

Unser Kampf für eine weltweite Energiewende steht daher erst am Anfang! Wir fordern neben der sofortigen Stilllegung aller Atomkraftwerke

- ein generelles Verbot von AKW- Exporten,
- keine Bürgschaften für Atomexporte und auch nicht für Rüstungsexporte!

Und wir fordern den Umbau der Energienetze für dezentrale Erneuerbare Energien, die Energienetze müssen wieder in die öffentliche Hand!!

Danke!